

# **Protokoll der 9. Tagung der 1. Bezirkssynode des Kirchenbezirks Karlsruhe-Land am 17. November 2017 in Söllingen**

Bürgermeisterin Nicola Bodner, Pfinztal, spricht das Grußwort

## **TOP 1 Begrüßung**

Karl-Peter Niebel begrüßt die Anwesenden, 74 stimmberechtigte Synodale sind gekommen, somit ist die Synode beschlussfähig.

Dekan Dr. Martin Reppenhagen informiert über personelle Veränderungen im Bezirk. Seit der letzten Synode haben den Bezirk verlassen: Pfrin Bettina Roller (gewechselt in den Kirchenbezirk Baden-Baden), Pfrin Bettina Fuhrmann (in den EOK), Pfr. Wolfgang Walch und Gemeinmediakon Eberhard Blauth (beide in den Ruhestand). Bis zur nächsten Synode werden den Bezirk verlassen: Gemeinmediakon Michael Pietras (Ruhestand), Gemeinmediakonin Karin Rheinschmidt (als Nachfolgerin von Michael Pietras nach Berghausen-Wöschbach). Dr. Roija Weidhas ist neuer Pfarrer in Ettlingen Paulus, Elke Seiter Gemeinmediakonin in Weingarten. Ulrike Rauschdorf (nicht anwesend) übernahm die Mithilfe in Vakanzen (Waldbronn, Weingarten, Neureut-Nord). Dagmar Dengler und Cornelia Kampe sind als Nachfolgerinnen von Helga Oest und Ute Walch für die Bezirksfrauenarbeit zuständig. Beide verteilen Briefe an die Gemeinden, in denen Wünsche und personelles abgefragt werden

Verpflichtet werden:

Pfr. Dr. Roija Weidhas, Dagmar Dengler, vier weitere Synodale

Eine Anmeldung zu TOP 7: Verschiedenes (Pfr. Dr. Müller).

## **TOP 2 Wahlen**

### **a. Bildung eines Wahlausschusses**

Vorgeschlagen werden die Mitglieder des Präsidiums, Dr. Nicole Barie, Dr. André Kendel, Karl-Peter Niebel, Pfr. Matthias Boch, die Leitung soll Fabian Peters übernehmen. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

### **b. Wahl zur Dekan-Stellvertretung**

Karl-Peter Niebel schlägt als Kandidatin Pfrin Andrea Schweizer vor. Keine weiteren Vorschläge oder Meldungen. Pfrin Schweizer stellt sich vor. Sie ist

seit 7 Jahren Pfarrerin in Karlsbad-Auerbach mit halber Stelle, seit 8 Jahren mit halber Stelle Geschäftsführerin des GAW im EOK.

Fabian Peters bitte um Rückfragen an die Kandidatin. Pfr. Albrecht Fitterer-Pfeiffer fragt ob es Ziele gibt, die sie in besonderer Weise verfolgen möchte im Fall ihrer Wahl. Sie möchte einsteigen für ein gutes Miteinander, die Gemeinden sollen die notwendige Unterstützung erfahren, im BKR muss Verantwortung für Entscheidungen übernommen werden. Ihr persönliches Profil ist die Ökumene, über den eigenen Tellerrand hinaus schauen. Keine weiteren Rückfragen. Die Grundordnung sieht vor, dass die absolute Mehrheit zählt. Ungültige oder Enthaltungen zählen wie Nein-Stimmen.

Gewählt wird in geheimer Wahl.

Punkt 3 wird vorgezogen:

### **TOP 3 Bericht Zwischensachstand evangelisches Profil in Kindertagesstätten**

Schuldekan Thomas berichtet. In der letzten Bezirkssynode wurde darüber informiert, dass die Landessynode dafür Sachmittel zur Verfügung stellt. Das Ziel ist: innerhalb von 5 Jahren sollen Fachkräfte ihre Kompetenz vertiefen und sich vernetzen mit Diakonie und Fachdiensten. Referentinnen unterstützen vor Ort die Kindertagesstätten. Vor dem eigentlichen Start wurde mit Mitteln der mittleren Ebene ein Arbeitskreis initiiert, der sowohl religionspädagogische Fortbildungen als auch die Reflexion des eigenen Glaubens der Erzieher/innen berücksichtigt. Der Kirchenbezirk hat sich als Pilotbezirk beworben. 7

Deputatsstunden stehen zur Verfügung, es arbeiten mit: Birthe Mössner, Leonore Simang, Melanie Ratzel. Eine vom BKR eingesetzte Steuerungsgruppe begleitet das Projekt (Pfr. Zeller, ein Vertreter der Träger, zwei Kita-Leitungen, Frau Hoppe-Heimhalt, Frau Mössner, Schuldekan). Teilweise werden mit Honoraren auch Spezialisten eingesetzt. Geplant ist ein Motivationstag mit allen Vertreter/innen des Bezirks: Wie können wir als Kirchengemeinden versuchen, Menschen mit dem Evangelium zu erreichen?

### **Wahlergebnis zu 2b:**

74 gültige Zettel, mit Ja stimmten 70 Synodale, 4 stimmten mit Nein. Andrea Schweizer nimmt die Wahl an.

## **2. c. Wahl des ersten Stellvertreters des Vorsitzenden der Synode**

Gewählt werden soll die Nachfolge von Pfr. Dr. André Kendel. Da der erste Vorsitzende kein Theologe ist, muss der erste Stellvertreter ein Theologe sein. Auch hier gilt die absolute Mehrheit der Stimmen. Fabian Peters fragt nach Vorschlägen aus der Mitte der Synode. Karl-Peter Niebel schlägt den Dekan Dr. Reppenhagen vor. Es folgen keine weiteren Vorschläge für diese Position. Martin Reppenhagen gibt eine kurze Vorstellung. Er begründet den Vorschlag von Karl-Peter Niebel mit pragmatischen Gründen und das Amt bedeutet keinen Machtzugewinn. Dafür hat das Präsidium eine geheime Wahl vorgesehen. Gewählt wird mit Blanko-Stimmzetteln, für die Wahl ist der Name und ein klares Votum erforderlich.

## **2. d. 1-2 theologische Mitglieder des Bezirkskirchenrats**

Pfrin Andrea Schweizer war bisher gewähltes Mitglied, ist durch ihre neue Funktion nun geborenes Mitglied, d. h. ihre Position ist frei. Pfr. Dr. André Kendel verlässt den BKR, für ihn muss eine Nachfolge gewählt werden. Die Wahlvorschlagsliste wird geöffnet: die Synodalen werden nach Vorschlägen gefragt. Dr. Reppenhagen schlägt Pfr. Andreas Heitmann-Kühlewein vor, Pfr. Theo Breisacher schlägt Pfr. Gerd Ziegler vor. Keine weiteren Vorschläge. Die Vorgeschlagenen sind beide bereit zu kandidieren. Das Präsidium schlägt bei zwei Kandidaten für zwei Positionen eine Wahl per Akklamation vor, sofern kein Mitglied der Synode widerspricht. Es gibt keinen Einspruch, die Wahl wird offen durchgeführt.

Die Kandidaten stellen sich vor.

Andreas Heitmann-Kühlewein ist seit 9 Jahren Pfarrer der Johannesgemeinde Ettlingen. Ihm ist wichtig: eine offene Kirche als äußerliches Merkmal, aber auch als Programm. Er plädiert für mehr Gelassenheit und Offenheit für verschiedene Milieus, Generationen Glaubensrichtungen, Ökumene, Diakonie und politisches. Und offen sein für das, was Gott uns vor die Füße legt, aber nicht zu viel Aktionismus entwickeln. Es werden keine Fragen an den Kandidaten gestellt.

Pfr. Gerd Ziegler stellt sich vor: er hat Erfahrung im BKR als ehemaliger Jugendpfarrer vom alten Bezirk Karlsruhe Land. Ihm ist wichtig, dass Gemeinde den Glauben lebt und andere dazu einlädt. Keine Rückfragen an Herrn Ziegler.

Herr Breisacher beantragt, dass im Block für beide abgestimmt wird. 2 Mitglieder stimmen dagegen, die Mehrheit stimmt dafür. Keine Gegenstimmen, eine Enthaltung, beide sind einstimmig gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

### **2. e. Wahl eines stellvertretendes theol. Mitglieds des Bezirkskirchenrats**

Diese Funktion hatte ehemals Pfr. Heitmann-Kühlewein inne. Vorgeschlagen werden Pfr. Andreas Reibold, und Pfrin Nicola Enke-Kupffer. Pfr. Reibold ist nicht bereit, Pfrin Enke-Kupffer ist bereit zu kandidieren.

Sie stellt sich vor: sie ist seit 6 Jahren Pfarrerin in Berghausen-Wöschbach. Sie möchte sich im BKR Ratschläge holen für den Umgang mit Projekten und Netzwerke knüpfen.

Fabian Peters schlägt auch hier eine Wahl mit Stimmkarten vor. Keine Gegenstimme, keine Enthaltung, Pfrin Enke-Kupffer ist einstimmig gewählt- Da Pfr. Gerd Ziegler der Nachfolger von Pfr. Dr. André Kendel ist, rückt er zum 1.1.18 nach. Pfr. Andreas Heitmann Kühlewein tritt sein Amt ab sofort an. Herr Niebel dankt dem Wahlausschuss und seinem Leiter.

### **Imbisspause**

Während der Imbisspause werden die Stimmzettel von der Wahl unter TOP 2c ausgewertet.

### **Ergebnis zu Wahl 2 c**

74 Stimmen wurden abgegeben, 69 Ja-Stimmen, 4 Stimmen Nein-Stimmen, eine Enthaltung. Herr Dr. Reppenhagen nimmt die Wahl an.

### **TOP 4 Rückfragen zum schriftlichen Bericht aus der Landessynode**

Der Bericht wurde einige Tage zuvor an die Synodalen versandt. Es gibt keine Rückfragen dazu. Die Synode stimmt mehrheitlich dafür, auch künftig die Berichte vorher zu bekommen. Sie sollen aber per e-mail versandt werden. Wer sie schriftlich möchte, möge sich melden.

### **TOP 5 Liegenschaftsprojekt der badischen Landeskirche**

Dekan Dr.-Reppenhagen berichtet, s. Anlage

Herr Heger berichtet von seinen Eindrücken der Begehung. Stellvertretend schildert er seine Erfahrungen aus Linkenheim. Dort wurde mittels eines Ringtauschs ein Grundstück neben der Kirche für einen Neubau gewonnen. Eine Verkleinerung oder gar ein Nicht-Vorhandensein eines Gemeindehauses kann auch eine Chance sein und neue Ressourcen erschließen.

Schuldekan Thomas berichtet von seinen Eindrücken. In manchen Gemeinden herrschte Einsicht in das Projekt, einige waren verärgert, es gab Enttäuschungen über stockende Verhandlungen.

Herr Dr. Reppenhagen informiert über die Bezirksvisitation vom 14. – 17. Juni 2018. Die Gemeinden können dabei Gastprediger vom EOK bekommen. Weitere Informationen folgen.

Es werden Rückfragen gestellt: Pfrin Bornkamm-Maaßen: wie wird das Verhältnis Hauptamtliche/ Räume bewertet? Es soll nicht an personellen Ressourcen, nur an Räumen eingespart werden. Pfrin Enke-Kupffer rät dazu, bei Liegenschaften, die der Pflege Schönau gehören, sich auf zähe Verhandlungen einzulassen. Ein Synodaler aus Weingarten erkundigt sich, ob auch andere Gemeinden eine ökumenische Lösung in Verbindung mit der Kommune suchen. Pfr. Seiter: steht am Ende des Prozesses eine Zahl bez. des zu erwartenden Defizits? Hier werden Zahlen genannt und auch Hilfestellung gegeben bei der Suche nach Finanzierungslösungen.

### **TOP 6 Votum zum neuen Gesangbuchanhang**

Herr Breisacher berichtet: das aktuelle Gesangbuch (20 Jahre alt) soll in 10 Jahren durch eine Neuauflage abgelöst werden. Deshalb soll es nun einen Anhang geben (vgl. Anhang 77 zum Vorgänger-Gesangbuch). Es gibt dafür eine Arbeitsgruppe, in der die Kantoren des Bezirks, der Schuldekan, Pfr. Breisacher und eine ehrenamtliche Kirchenmusikerin mitwirken. Aus der Arbeitsgruppe berichtet Schuldekan Thomas

Herr Thomas berichtet daraus: wichtig war in Bezug auf den Titel, das er in deutscher Sprache sein soll mit Untertitel „Anhang zum evangelischen Gesangbuch“. Es soll auch eine elektronische Ausgabe geben, ausserdem verschiedene Begleitbücher, einen Gitarrenchoral und Unterlagen für Bands und Arbeitshilfen für den Reli-Unterricht. Das blaue Liederbuch „Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder“ soll nicht gänzlich in den neuen Anhang übernommen werden. Unklar ist, warum die Lieder, die im Bildungsplan 2016 vorgeschlagen sind, keinen Eingang in den Anhang gefunden haben. Es gab die Anregung, moderne Psalmen aufzunehmen, hier gab es eine kritische Anmerkung.

Die Bezirkssynode wird um einen Beschluss gebeten, der an die Landessynode weitergeleitet werden soll.

Folgende Einwände werden geäußert: Pfr. Fitterer-Pfeiffer: es ist schwierig den Sachverhalt zu beurteilen, wenn niemand in der Synode das Heft gesehen hat. Ähnlich argumentiert Pfr. Reibold. Schuldekan Thomas: Es war anfangs angedacht, das Heft zugänglich zu machen, dies war aber rechtlich nicht möglich. Zudem kam die Anfrage nach der letzten Bezirkssynode mit der Bitte um Entscheidung. Dekan Dr. Reppenhagen: wenn die Bezirkssynode den Auftrag nicht angenommen hätte, hätte die Landessynode zentral entschieden. Pfr. Breisacher: Arbeitsteilung in Ausschüssen ist ein üblicher Vorgang. Herr Heger plädiert für den erforderlichen Beschluss, um die Arbeit der Kommission zu würdigen. Aber es sollte ein kritisches Schreiben an die Landessynode dazu verfasst werden. Pfr. Dr. Kendel schlägt dieses Vorgehen vor. Die Abstimmung ergibt 3 Gegenstimmen, 5 Enthaltungen. Somit wird das Votum der Arbeitsgruppe aufgenommen und ein Begleitschreiben zur Problematik verfasst.

Pfr. Dr. Müller informiert über das Theaterstück Judas. Bisher haben sich Staffort und Blankenloch für das Stück angemeldet. Im Anschluss daran gibt es eine Diskussion mit dem Dramaturgen und einem Theologen. Es können sich noch Gemeinden für die Aufführung bewerben.

### **TOP 7 Verschiedenes/ Verabschiedung von Pfr. Dr. André Kendel**

Dr. Kendel übernimmt ab 1. Jan. 2018 eine neue Funktion im EOK. Er ist seit der Bildung des Kirchenbezirks Karlsruhe Land stellvertretender Vorsitzender der Synode und hat sich sehr um die Synode verdient gemacht. Herr Niebel dankt ihm für die stets gute Zusammenarbeit und überreicht ein Geschenk.

Die nächste Synode findet statt am 27. April 2018 in der Michaelisgemeinde Blankenloch.

Ende der Tagung gegen 22.20 Uhr mit geistlichem Abschluss

Protokoll: Evelin Ganz